

Sicher wohnen und mehr
FORTUNA

AUSGABE #1/10 15. JAHRGANG

BRACHLAND WIRD ZUM PARK

- Neu: EnergiesparBeratung mit dem clevererKIEZ e.V.
- Erfolgreich: Projekt „Hilfe im Alltag“ bei Preisverleihung Familien-Freunde 09



Überzeugen Sie sich jetzt

Gesundheitsorientiertes Krafttraining ist der effiziente Weg zu einem schmerzfreien Leben.

- Sie beugen Rückenschmerzen vor
- Sie fördern Ihre Fettverbrennung
- Sie schaffen eine Basis für gesunden Sport

Starten Sie jetzt mit einem kostenlosen Einführungstraining

13x in Berlin und Potsdam

Berlin-Marzahn
Marzahner Promenade 29/30
Telefon (030) 98 31 07 75
www.kieser-training.de



KIESER TRAINING

FÜR KRAFT UND GESUNDHEIT

Wir verwöhnen – Sie entspannen!

Mitten in Berlin – Nähe O₂-Arena – ist ein kompetentes und freundliches Team offen für Ihre Wünsche.

Wir verwöhnen Sie von „Kopf bis Fuß“

Lernen Sie uns kennen. Als Geschenk erhalten Sie:

- eine Typhaarberatung mit einer umwerfenden Kopfmassage
- eine Hautanalyse mit einer Erlebnisgesichtsmassage

Rufen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Sie.

Coiffeur for Haarmony · Warschauer Str. 38 · 12043 Berlin

Telefon: (030) 25 76 84 11



Daniela Kluge



Bewerbung
Portrait
Pass

FOTO

jederzeit im Atelier & bei Ihnen

Reportage
Hochzeit
Feier

FRANK LUDWIG

Tel.: 030-5480 0251 · Fax: 030-5480 0252 · Funk: 0177-241 2398
Oberfeldstraße 102 A · 12683 Berlin · mail: fotoludwig@email.de

– Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit mir ! –



SEHR GEEHRTE GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER,

auch im Jahr 2010 wird die FORTUNA neue Projekte beginnen und begonnene weiter verfolgen.

Am Ende des letzten Jahres hat die Genossenschaft die Freifläche in der Oberweissbacher Straße erworben (ehemaliger Schulstandort).

Nun arbeiten wir an einem Projekt zur Gestaltung dieser großen Fläche. Auf Seite 4 und 5 dieser Ausgabe erfahren Sie mehr dazu.

Vielen Mietern wird der Verein „clevererKIEZ“ bereits ein Begriff sein. Hierbei handelt es sich um einen Verein, dessen Zielsetzung die kostenlose Energiesparberatung ist. Lesen Sie dazu unseren ausführlichen Artikel und informieren Sie sich im Internet unter www.clevererKIEZ.com.

Selbstverständlich informieren wir Sie auch über die Arbeit der anderen Projekte der Genossenschaft, wie z.B. die Arbeit des Seniorenbeirats, des Kiezbeirats und wir rufen unsere jungen Mitglieder auf, einen Jugendbeirat aus „der Taufe“ zu heben.

INHALT



AKTUELL

„Brachland wird zum Park“ 4

KIEZ IM FOKUS

„EnergiesparBeratung mit dem clevererKIEZ e.V.“ 6

„Preisverleihung Familien-Freunde 09“ 7

„Ağa’s - Hotel & Restaurant“ 7

„KIEZnet - der Beirat“ 8

„Nachbarschaftszentrum, Projekt „Hilfen im Alltag““ 9

„Aufruf zur Mitarbeit im Jugendbeirat“ 9

MAGAZIN IM MAGAZIN

..... 10

FREIZEIT

„Kleine Grenzlandgeschichten“ 12

IMPRESSUM/KONTAKT

..... 15





BRACHLAND WIRD ZUM PARK

Der ehemalige Schulstandort an der Oberweißbacher/Sitzendorfer Straße wird zu einer parkähnlichen Anlage umgestaltet.

Seit dem Abriss der Schule am Standort in der Oberweißbacher Straße/Sitzendorfer Straße 9, also schon seit einigen Jahren, liegt der Platz brach und ungenutzt mitten in unseren Beständen. Der öffentlichen Hand ist aufgrund fehlender Mittel eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung des fast 10.000 m² großen Areals kaum möglich.

Da die FORTUNA in diesem Kiez rund 1.500 Wohnung bewirtschaftet, die in den vergangenen fünf Jahren mit erheblichen Mitteln saniert wurden, war dieser Zustand nicht haltbar. Daher haben wir mit dem Land Berlin verhandelt und konnten das Grundstück - allerdings ohne die Turnhalle - zum 01.03.2010 preisgünstig

erwerben. An dieser Stelle möchten wir Ihnen daher schon einen ersten, noch unvollständigen Überblick zur geplanten Konzeption und zum zeitlichen Ablauf geben.

1. Schaffung eines zentralen Begegnungspunktes

Angedacht sind die Herrichtung des Geländes zu einer parkähnlichen Anlage mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und die Schaffung eines zentralen Begegnungspunktes. Dabei soll dieser für jedermann - für Groß und Klein - nutzbar sein und vielfältige Bereiche für Spiel, Sport und Entspannung und gemeinsame Aktivitäten bieten.

Angrenzend an diesen Platz liegen auch unser Seniorenclub und die Kita „Zwergehenose“. Den bereits heute schon bestehenden Kontakt zwischen den beiden Einrichtungen möchten wir unterstützen und ihnen neue Möglichkeiten der auch gemeinsamen Nutzung schaffen.

2. Finanzierung und Auflagen

Nach derzeitigem Erkenntnisstand wird die Herrichtung der Fläche rund 400 - 450 Tsd. € kosten. FORTUNA selbst wird neben den Anschaffungskosten für das Grundstück einen Eigenbetrag von zunächst rund 50 Tsd. € aufbringen, um eine schnelle Nutzung schon in diesem Sommer zu gewährleisten, die später in das Gesamtkonzept mit eingebunden wird. Für die übrigen Investitionen bemühen wir uns aktuell um öffentliche Fördermittel, deren Vergabe naturgemäß mit Auflagen verbunden sein wird.

Wenn Fördermittel ausgereicht werden, wird es auch ein sog. Partizipationsverfahren geben, d.h. die umliegenden Mieter/Mitglieder, das KIEZNet usw. werden in die Planung einbezogen.

Dazu wird ein Beirat eingerichtet werden, dem auch Mitglieder der FORTUNA angehören. Aufgabe dieses Beirates wird es sein, das Projekt mit Ideen und

AKTUELL „Brachland wird zum Park“

Ratschlägen in der Realisierungsphase zu begleiten.

Aber auch für die Zeit nach der Errichtung des Parks soll dieser Beirat ehrenamtlich weiter tätig sein und sich nicht zuletzt auch um die Erhaltung des Geschäftenen kümmern.

Derzeit sind wir dabei, die Anträge für die Fördermittel mit einer Architektin zu

bearbeiten. Die Anträge sollen bis Ende April bei den zuständigen Behörden auf Senats- und auf Bezirksebene vorliegen.

Eine Bewilligung wird es aus unserer Sicht - wenn überhaupt - erst im Spätsommer 2010 geben, so dass wird uns bis dahin im Geduld üben müssen. Sollten wir dann positiv beschieden werden, so würden wir ab September 2010 mit dem Aufbau des Beirates beginnen.

3. Zwischennutzung

Zwischenzeitlich werden wir das Grundstück natürlich schon für eine Nutzung herrichten, in dem wir einige Bänke und Abfallkörbe aufstellen und Blumen pflanzen.

Eventuell werden wir das diesjährige Mieterfest am 19.06.2010 auf dieser neuen Fläche ausrichten und dann schon weitere Informationen bereit halten können.

Seit 01.03.2010 ist das Gelände im Übrigen in der Graureinigungspflege durch FORTUNA. Wir bitten alle Anwohner, das Grundstück ab sofort als Bestandteil des FORTUNAvermögens zu betrachten und es weder vermüllen zu lassen noch es als Hundenauslaufwiese mit den bekannten Folgen zu nutzen.

4. Ausblick

Einen ersten Eindruck von den Möglichkeiten, die sich auf diese Fläche ergeben können, zeigen die nachfolgenden Skizzen.



ENERGIESPARBERATUNG MIT DEM clevererKIEZ E.V.

Wir freuen uns, mit dem clevererKIEZ e.V. einen Partner gefunden zu haben, der Ihnen hilft in Ihrem Haushalt nicht nur Energie sondern auch Geld zu sparen.



In den vergangenen Wochen haben wir Sie bereits mit ersten Informationen per Post und einem Aushang in den Hauseingängen darauf aufmerksam gemacht, denn Energiesparen ist und bleibt eines der Hauptthemen unserer Zeit und auch in den einzelnen Wohnungen kann durch cleveres Energiemanagement deutlich Energie eingespart werden.

Wir freuen uns als FORTUNA mit dem clevererKIEZ e.V. einen vertrauenswürdigen Partner zur Beratung unserer Mitglieder vor Ort gefunden zu haben. Der clevererKIEZ e.V. ist ein gemeinnütziger Verein ohne kommerzielle Interessen.

Bereits zum Jahresanfang hat der clevererKIEZ e.V. seine Geschäftsräume im Nachbarschaftszentrum der FORTUNA in der Karl-Holtz-Straße 35 bezogen. Hier wurden in den ersten Wochen neun Mitglieder der FORTUNA, die durch unseren Partner eine neue Anstellung gefunden haben, zum Energiesparberater ausgebildet. Und seit dem 15. Februar 2010 können diese Berater auf Wunsch zu Ihnen kommen und Sie kostenlos in Energiefragen beraten.

Als Vorstand der FORTUNA garantieren wir:

Die Beratung ist kostenlos und ohne jede Abnahmeverpflichtung für irgendwelche Produkte oder Stromtarife. Derartige Dinge werden Ihnen gar nicht angeboten!

Der **clevererKIEZ e.V.** ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung des Umweltschutzes durch den effizienten und ressourcenschonenden Umgang mit Energie und hat sich zur Aufgabe gemacht, privaten Haushalten im Rahmen von Energiespar-Beratungen die Möglichkeiten aufzuzeigen, zukünftig deutlich Energie und damit Kosten zu sparen.

Die EnergiesparBerater des clevererKIEZ e.V. - die immer einen Ausweis mit den Logos des clevererKIEZ, der FORTUNA und des KIEZnet bei sich tragen - kommen gern nach vorheriger Terminvereinbarung zu Ihnen nach Hause und prüfen gemeinsam mit Ihnen den Verbrauch der Strom und Wasser verbrauchenden Geräte in Ihrer Wohnung und zeigen Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie zukünftig Strom-, Wasser- und Heizkosten sparen können.

Neben einer umfassenden Beratung errechnen sie Ihnen Ihr Einsparpotential, welches bis zu 100 € pro Jahr betragen kann. Aber Sie sparen nicht nur Geld sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Mit Soforthilfen werden die EnergiesparBerater Sie unterstützen, gleich mit dem Energiesparen zu beginnen. Im

Rahmen der EnergiesparBeratung erhalten Sie kostenfrei erste Geräte - wie Energiesparlampen, schaltbare Steckleisten, Wasserstrahlregler oder Külschrankthermometer - die helfen, in Ihrem Haushalt Strom und Wasser zu sparen. Und auf Wunsch erhalten Sie natürlich auch gern Hilfe beim Einbau der neuen Soforthilfen.

Sparen Sie Energie und Geld Beginnen Sie jetzt!

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre EnergiesparBeratung:

- telefonisch unter **030/93 95 62 44**
- oder per mail an die **info@clevererKIEZ.de**

Alle Informationen finden Sie auch in unserem Portal www.KIEZ-net.org oder direkt auf www.clevererKIEZ.de

Partner von:

FORTUNA  **KIEZ** 

clevererKIEZ e.V.
im Nachbarschaftszentrum
der FORTUNA
Karl-Holtz-Straße 35
12687 Berlin
Telefon 030/93 95 62 44
info@clevererKIEZ.de
www.clevererKIEZ.de



PREISVERLEIHUNG FAMILIEN-FREUNDE 09



Ebenso wie in 2007 und 2008 haben wir uns auch im Jahr 2009 wieder an dem Wettbewerb „Familien-Freunde 09“ beteiligt, der sich an alle Wohnungsunternehmen richtete, die sich – gemeinsam mit Partnern – für einen familienfreundlicheren Stadtteil aktiv einsetzen.

Dieses Mal haben wir uns mit dem Projekt „Hilfe im Alltag“ beteiligt, welches sich als Bestandteil des übergreifenden Netzwerkes KIEZnet versteht und mit einem Sonderpreis á 1.000 € prämiert wurde. Das Preisgeld wird direkt für den Ausbau des Projektes zur Verfügung stehen.



Das Projekt „Hilfe im Alltag“ bietet für Jede & Jeden kleine Hilfen im täglichen Leben, die kostenfrei in Anspruch genommen werden können. Ob im Urlaub oder während einer Erkrankung,



wir unterstützen durch tägliche Handreichungen und ermöglichen dabei auch, dass Senioren möglichst lange und eigenständig in ihren eigenen vier Wänden leben können.

Zu unseren Angeboten zählen z.B.:

- Hilfen im Haushalt (z.B. Staubsaugen oder Briefkasten leeren)
- Hol- und Bringendienste (z.B. Besorgungen aus der Apotheke, Hilfe beim Einkauf)
- kleine handwerkliche Leistungen (z.B. Bilder anbringen oder Lampen wechseln)
- Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen oder auf Behörden
- die Begleitung im Alltag (z.B. beim Spazierengehen und Gespräche)

Mehr Informationen dazu finden Sie unter www.kiez-net.org

AĞA'S – HOTEL & RESTAURANT

Ein weiterer Nachbar der FORTUNA-Zentrale mit besonderen Angeboten für alle FORTUNA-Mieter

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen mit dem Ağa's – Hotel & Restaurant – unseren direkten Nachbarn der FORTUNA-Zentrale vorstellen. Seit einigen Monaten erstrahlt das gemeinsame Gebäude nun in einer einheitlichen Fassade, was nicht zuletzt auch das freundschaftliche Miteinander beider Unternehmen unterstreicht.

Das Ağa's Hotel hält für seine Gäste modern ausgestattete Einzel- und



Doppelzimmer und Familiensuiten inklusive Frühstück im Restaurant bereit. Dabei verspricht die Kombination mit dem Restaurant und dem angrenzenden Wellness- & Beautybereich „Rhins Garden“ mit Sauna, Massage und Kosmetikangeboten, eine Kombination aus Genuss und Entspannung.

Im Ağa's Restaurant wird vorwiegend anatolische Küche mit vielfältigen Gemüse- und Fleischgerichten und frisch Gebackenes aus dem hauseigenen Steinofen geboten. Und in den warmen Monaten des Jahres wird selbstverständlich auch auf der Sonnenterrasse serviert.

Ağa's – Hotel & Restaurant
Rhinstraße 42, 12681 Berlin · www.agashotel.de
Telefon Hotel: 030 – 54 98 02 88 · Telefon Restaurant: 030 – 32 53 60 26



Angebote für FORTUNA-Mieter:

Im Ağa's-Hotel: Sie erhalten als Mieter der FORTUNA 10% Rabatt bei der Buchung eines Zimmers.

Im Ağa's-Restaurant: Abhängig von der Größe Ihrer Veranstaltung, z.B. Hochzeiten, Jugendweihen oder Geburtstagsfeiern, erhalten Sie auch hier einen individuellen Rabatt. Unser Restaurant-Team steht Ihnen gern bei der Ausrichtung von Feierlichkeiten für bis zu 150 Gäste zur Verfügung.

KIEZnet DER BEIRAT

Seit nunmehr 3 Jahren besteht der Beirat des KIEZnet, dem Vertreter verschiedener Marzahner Vereine, des Bezirksamtes, der Genossenschaft und ansässiger Institutionen angehören. Bei den regelmäßigen Treffen werden Erfahrungen ausgetauscht, neue Projekte geplant und bereits vorhandene weiter entwickelt. Nur so ist es möglich, die soziale Betreuung der Genossenschaftsmitglieder stets weiter voran zu treiben und auf neue Bereiche auszuweiten.

Jeder profitiert von der Erfahrung des anderen und der so wichtige Blick über den Tellerrand hinaus ist garantiert.

Alle Mitstreiter des Beirates sind sich darüber einig, dass die Unternehmen in der heutigen Zeit mehr denn je ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden müssen. Unsere Genossenschaft nimmt hier eine Vorreiterrolle ein. Dies tun wir gern, da wir uns als ein Unternehmen verstehen, das nicht nur Wohnungen vermietet, sondern sich auch um die hier lebenden Menschen kümmert.

Ein Ziel der Arbeit des Beirates ist es, die Menschen wieder zu einander zu führen, das „Wir-Gefühl“ zu stärken und die ehrenamtliche Tätigkeit erneut verstärkt in das Bewusstsein aller Genossenschaftsmitglieder zu bringen. Jeder, der sich dazu in der Lage fühlt, sollte sich ehrenamtlich engagieren, Kontakte knüpfen, um sich so für sein Umfeld und seine Mitmenschen einzubringen.

Auf der Basis des KIEZnet-Gedankens unterstützt die FORTUNA verschiedene Einrichtungen in den Kiezen. So beteiligen wir uns finanziell und aktiv an der Erhaltung des Sportplatzes in der Schwarzbürger Straße, unterstützen den Jugendclub „IMPULS“ und ermöglichen es Kindern aus sozial schwachen Familien, in den Sommerurlaub zu fahren.



Einmal im Monat (immer am 3. Mittwoch) findet im HAFEN e.V. der Familien-Mitmach-Bruch statt. Eltern oder Großeltern können mit ihren Kindern oder Enkelkindern vorbeikommen und in der Zeit von 11:00 bis 14:00 Uhr gemeinsam brunchen, spielen und erzählen. Dieses Angebot ist für alle Teilnehmer kostenlos.

Viele weitere Angebote finden Sie unter www.kieznet.org. Schauen Sie einfach mal rein.

Auch in diesem Jahr übergaben die Vorstände der Genossenschaft in der ersten Sitzung des Beirates Spenden an Jugendfreizeiteinrichtungen und gemeinnützige Vereine, die uns bei der Ausgestaltung des KIEZNet unterstützen und begleiten, so dass gewährleistet ist, dass die Projekte, die wir mit diesen Spenden initiieren, in unseren Kiezen ihre positive Wirkung entfalten können.



Anwesend war auch die Stadträtin für Jugend und Familie des Stadtbezirkes Marzahn-Hellersdorf, Frau Dr. Manuela Schmidt. Als Mitglied des Beirates des KIEZnet weiß sie um das außergewöhnlich hohe soziale Engagement der Genossenschaft und bedankte sich recht herzlich dafür bei den Vorständen.

Mal- und Zeichenkurs für Anfängerinnen im HAFEN e.V.

Entdecken Sie die Welt der Farben. In diesem Kurs können Sie die verschiedenen Techniken und Fertigkeiten erlernen, sich künstlerisch mit der eigenen Kreativität auseinander zu setzen.

Der Beginn des Kurses und die Termine können noch mit den Interessentinnen abgestimmt werden. Ein Kostenbeitrag ist erforderlich.

Wir freuen uns auf Sie!

HAFEN-Frauenzentrum · Telefon 9 32 81 32
www.hafen-frauenzentrum.de

NACHBARSCHAFTSZENTRUM PROJEKT „HILFEN IM ALLTAG“

Unser Projekt hat Hilfe bekommen. Unterstützt werden wir durch zwei Praktikantinnen, die unser Team bis zum Juli verstärken.

Am 17.03.2010 fand im Nachbarschaftszentrum der Tag der offenen Tür statt. Hier bot sich Ihnen die Gelegenheit, die Praktikantinnen persönlich kennen zu lernen.

Ganz gemütlich, bei Kaffee und Kuchen haben viele Mitglieder diese Möglichkeit sich persönlich und vor Ort zu informieren, genutzt.

Viele von Ihnen haben Anfang des Monats Post bekommen vom Nachbarschaftszentrum.

Es ging darum herauszufinden, welche Hilfen Sie benötigen und was Sie sich zusätzlich wünschen. Scheuen Sie sich nicht anzurufen, wenn Sie einmal bummeln gehen wollen oder ins Cafe. Gern bringen wir Sie auch zu einer Bekannten und holen Sie dort wieder ab.

Auch solche Wünsche berücksichtigen wir gern. Senden Sie uns bitte den ausgefüllten Fragebogen zurück. Nur so ist es uns möglich, unsere Angebote immer wieder an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Einige Genossenschaftsmitglieder baten in der Vergangenheit immer wieder um Informationsmaterial zu den kostenlosen Leistungen des Projektes.

Da es in der Natur der Sache liegt, dass man nur auf Dinge aufmerksam wird, die man gerade benötigt, haben wir allen

Mietern ab 60 Jahren nochmals unsere aktuelle kleine Informationsbroschüre zugesandt.

Gern stehen wir Ihnen für die Beantwortung all Ihrer Fragen persönlich in der Karl-Holtz-Straße 35 in der Zeit von 8.00-11.00 Uhr zur Verfügung. Telefonisch erreichen Sie uns in der Zeit von 8.00-14.00 Uhr unter der Nummer 20 38 95 91.



AUFRUF ZUR MITARBEIT IM JUGENDBEIRAT

In der Genossenschaft gibt es seit einigen Jahren einen Seniorenbeirat, der außerordentlich erfolgreich als Mittler zwischen den Bedürfnissen der älteren Generation und der Verwaltung der FORTUNA tätig ist. Dieser Beirat setzt sich aus ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der Genossenschaft zusammen, die über ein von der FORTUNA gestelltes Budget von jährlich 10.000 € verfügen können.

Die Mitglieder des Beirates entscheiden dann gemeinschaftlich und nach Ausloten der Bedürfnisse der Senioren in unseren Beständen über die Verteilung des

Geldes für verschiedene Vorhaben, die den Seniorinnen und Senioren das Leben in der Wohnung und der näheren Umgebung erleichtern.

Nun fragen Sie sich sicherlich, was dies mit einem Aufruf zur Mitarbeit im Jugendbeirat zu tun hat.

Es ist eigentlich ganz einfach. Wir suchen engagierte Jugendliche und junge Familien, die sich vorstellen können, ehrenamtlich in einem Jugendbeirat mitzuarbeiten. Gemeinsam wollen wir Projekte verwirklichen, die für Jugendliche und junge Familien dazu beitragen, nicht nur in der Genossenschaft zu wohnen, sondern aktiv zu leben.

Dem Jugendbeirat wird wie dem Beirat für Seniorinnen und Senioren ein Budget zur Verfügung gestellt, über das nach demokratischer Abstimmung und Rücksprache mit der jungen Generation für die geplanten Projekte verfügt werden kann.

Wir hoffen, dass sich möglichst schnell Interessenten für dieses Vorhaben melden. Sie erreichen Frau Vierck unter Telefon 93 64 31 70 oder per Mail info@fortuna-eg.de.



Foto © Monkey Business - Fotolia.com

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,



Traditionen soll man pflegen, aber nicht an alten Zöpfen festhalten. Getreu diesem Motto begannen wir das Jahr mit unserem traditionellen Neujahrsbrunch.

Es gab keinen freien Stuhl mehr und pünktlich um 13.00 Uhr starteten wir in das neue Clubjahr.

Da auch der Seniorenclub

Weihnachtsferien hatte, freuten sich alle auf das Wiedersehen mit alten Bekannten.



Ihre Wünsche für das neue Jahr

In der letzten Ausgabe der Mieterzeitung 2009 fragten wir Sie nach Ihren Wünschen für die Angebote im Seniorenclub.

Wie Sie wissen sind wir bemüht, immer wieder neue Angebote zu unterbreiten, um das Leben im Club für möglichst viele Seniorinnen und Senioren interessant und abwechslungsreich zu gestalten.

Es gab zwei Wünsche, die häufiger geäußert wurden und uns Kopfzerbrechen bereiten.

Hierbei geht es um gemeinsame Theater-, Konzert- oder Kinobesuche in den Abendstunden. Gern können wir für Sie Veranstaltungen heraussuchen, die bis spätestens 18.00 Uhr beendet sind. Es ist uns aber leider nicht möglich, Sie zu Abendvorstellungen zu begleiten. Gemeinsame Kinobesuche am Nachmittag sind durchaus möglich. Wir werden uns hier um ein passendes Angebot bemühen.

Weiterhin wurde der Wunsch an uns herangebracht, Reiseberichterstattungen und Diavorträge anzubieten.

Wir werden uns bemühen, im Laufe des Jahres die dazu notwendige Technik zu besorgen. Es wäre schön, wenn sich Seniorinnen und Senioren, die derartige Vorträge halten können, sich

bei uns melden würden. Sicherlich gibt es den einen oder anderen, der wunderschöne Reisererlebnisse hat und darüber berichten möchte.

Sie wünschen sich auch, dass wir die Anzahl der Buchlesungen erhöhen.

Zum jetzigen Zeitpunkt werden die im Club stattfindenden Buchlesungen durch das Ehepaar Hannelore und Claus Plobner vorbereitet und durchgeführt.

Die Familie Plobner meldete sich im Seniorenclub und bot an, interessierten Mitmenschen an der Entdeckung neuer Bücher und alter Schätze teilhaben zu lassen.

Gern würden wir noch mehr Veranstaltungen dieser Art anbieten. Hier ist Ihr Engagement gefragt. Melden Sie sich im Club. Vor Ort und bei einem persönlichen Gespräch mit den Mitarbeitern können Sie dann alle Einzelheiten klären.

Nun zu den alten Zöpfen

Es gibt Angebote im Club, die auf Wunsch vieler Senioren mit in das Programm aufgenommen worden sind.

Dazu zählt auch das Angebot, gemeinsam Handarbeiten durchzuführen oder sich zum Basteln zusammen zu finden.

Es hat sich im Laufe der Jahre herausgestellt, dass das Interesse hierfür nicht mehr sehr groß ist.

Eine Handarbeitsgruppe hat sich leider nicht zusammengefunden. Das lag sicherlich auch daran, dass wir kein Genossenschaftsmitglied finden konnten, das die Leitung hierfür übernimmt. Genauso sieht es auch beim Thema Basteln aus.

Aus diesem Grund werden wir diese Angebote nicht mehr täglich unterbreiten.

Es wird spezielle Angebote für Bastel- und Handarbeitsfreunde zu besonderen Anlässen geben.

Diese waren auch in der Vergangenheit immer sehr gut besucht.

Sollten Sie sich beim Lesen dieses Artikels denken, dass ist aber schade, jetzt hätte ich gerade Zeit, melden Sie sich. Wir passen unser Programm ja monatlich an die Wünsche der Besucher des Clubs an.

Wir möchten an dieser Stelle nicht versäumen, uns bei allen ehrenamtlichen Helfern, die durch ihre Unterstützung viele Sachen erst möglich machen, auf das herzlichste zu bedanken.

Impressionen von den ersten Veranstaltungen in diesem Jahr



Unsere Geburtstagsrunde im Januar



▲ *Alle hatten viel Spaß bei unserer Fastnachtsfeier*



▲ *Mittagsrunde mit anschließendem Spielchen*

KLEINE GRENZLANDGESCHICHTEN

Seit nunmehr acht Jahren darf ich mich mit den verschiedensten Themen als einer der ehrenamtlichen Helfer in unserem „FORTUNA-Magazin“ vertrauensvoll an Sie wenden.

Ich habe Ihnen Persönlichkeiten und Gegenden vorgestellt, deren Namensschilder Straßen in unseren Wohnkiezen schmücken. Wir waren zusammen im Thüringer Wald, in Mecklenburg, im Oberlausitzer Bergland, im sächsischen Erzgebirge, auf Rügen und Usedom. Ich habe Ihnen das tschechische Marienbad vorgestellt und Sie mit der polnischen Stadt Gorzow auf 7 Hügeln, dem ehemaligen Landsberg an der Warthe bekannt gemacht. Immer wieder konnte ich für Sie schöne Gegenden und reizvolle alte Städtchen ausfindig machen. Eine wichtige Prämisse war immer der Vorsatz, für relativ wenig Geld einen schönen Urlaub zu erleben. Das soll auch in der Zukunft so sein. Wie bisher möchte ich auch künftig gemeinsam mit meiner Frau Hannelore jeden dieser Orte vorher besuchen.

Neue, reizvolle Themen sind angesagt

Es ist das alte, geschichtsträchtige Grenzland beiderseits der Oder. Ich habe mich entschlossen, einen neuen, sehr reizvollen Themenkreis in den Mittelpunkt meiner nächsten Berichte zu stellen. Die Überschrift zeigt bereits den Kurs an. Dieses Vorhaben reizt und verfolgt mich ehrlich gesagt schon sehr, sehr lange Zeit. Dazu hätte ich auch oft sagen können: „Ich habe einen Traum...“!

Ich selbst bin ein Kind aus dem Oberlausitzer Bergland, nahe dem Grenzland zur CSR. Grenzen galten für mich schon immer als Gegenden,

die voller spannungsgeladener Geschichten aus uralten Zeiten, aus jüngster Geschichte und der Gegenwart gespickt waren. Für uns jedoch waren sie lange Zeit ringsherum der sündhafte Hort der nicht enden wollenden Verbote. Mein diesbezüglicher Traum liegt heute gute 50 Jahre zurück.

Als junger Redakteur hatte ich die Möglichkeit, an einer DDR-Polnischen Grenzreise teilzunehmen. Wir besuchten entlang der Grenze, immer abwechselnd hüben und drüben, Schulen und Kinderklubs. Das war für damalige Zeiten ein wunderbares Erlebnis. Es hat uns beeindruckt und dazu geführt, dass wir in unserer Berichterstattung gemeinsam schon damals die Zeit herbei wünschten, in der man sich zwischen unseren Ländern grenzenlos frei bewegen und kennenlernen kann. Niemand konnte ahnen, dass bis zu diesem Zeitpunkt noch fast ein ganzes Menschenleben vergehen musste. Inzwischen sind die Tabus vor, an und hinter der Grenze gefallen.

Ich bin heute zwar nicht mehr 25, aber die deutsch-polnischen Grenzlandgeschichten und die Beziehungen unserer Länder sind für mich immer reizvoll geblieben.

Ich möchte Ihnen, liebe Leser, gern dabei helfen, das Nachbarland zu entdecken.

Jetzt kommt Aufbruchzeit

Es ist an der Zeit, sich zu bewegen und aktiv zu werden. Unternehmen

wir also in Fortsetzung unserer schönen Tradition einen ersten kleinen Ausflug in weitere Gegenden hinter der Oder. Es ergibt sich zunächst die Frage „Was erwartet mich da eigentlich?“ Man weiß, dass diese Gebiete früher mal zu Deutschland gehörten. Natürlich ist allgemein bekannt dass diese Gegend seit Ende des Zweiten Weltkrieges völkerrechtlich zu Polen gehört. Doch ganz so einfach ist der Gang der Geschichte eben nicht immer verlaufen. Die sogenannte Neumark, d.h. der deutsche Name für die nördlichen Gebiete, wurde Mitte des 16. Jahrhunderts auch auf das Sternberger Land, Crossen, Schwiebus und Züllichau ausgedehnt. In preußischer Zeit wurde dieses gesamte Gebiet dem alten deutschen Regierungsbezirk Frankfurt/Oder zugeordnet und verblieb als Teil der damaligen Provinz Brandenburg im Deutschen Reich bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Danach blieben die Grenzwege zu lange Zeit verschlossen.

Vieles über diese schöne Gegend ist in Vergessenheit geraten. Unser Wissen über Land und Leute hinter der Grenze ist bis heute noch sehr mager. Natürlich hat seit der Grenzöffnung die gesunde Neugier auf unser Nachbarland gesiegt.

Jetzt möchte man Orte kennenlernen, in denen die Großeltern oder Eltern gelebt haben. Andere möchten die herrlichen Landschaften besuchen, in denen Freunde bereits gewandert sind oder die wunderbaren Seen ansteuern, die in den neuen,

deutschsprachigen Publikationen beschrieben werden. Als Autotouristen möchten wir gern verschiedene Dörfer und Städte im Grenzland aufsuchen, Campingplätze kennenlernen und eigene Erfahrungen sammeln. Sehr bemerkenswert ist die Feststellung, dass geografische Faktoren und geschichtliche Abläufe der Landschaft, den Dörfern und Städten beiderseits der Oder ein gleichartiges Gepräge gegeben haben.

Es ist hervorzuheben, dass diese Eigenschaften bis heute weitgehend erhalten geblieben sind und den Besucher wohlthuend beeindrucken. In mehreren Publikationen wird daher auf die auffälligen, meist sehr gut restaurierten Kirchlein im polnischen Grenzland verwiesen. Sie erstrahlen im für das brandenburgische Land typischen roten Backstein.

Andere Leute bewegen andere Fragen. Wo kann man zu welchen Bedingungen angeln, wo preiswert und gut übernachten? Polen ist Traditionsland der Pferdehaltung. Wo kann man Reiterhöfe finden oder schöne Kutschpartien machen? Wo liegen die schönsten Wälder, Pilz- und Beerengebiete? Wo bieten sich schöne Gaststätten, alte Burgen oder Schlösser zum Besuch an usw. usw. Heute lässt sich auch wieder darüber reden, wie die polnischen Dörfer und Städte früher deutsch hießen und die Leute wollen erfahren, wie die frühere Neumark eigentlich heute heißt.

Wie und wo man die besten Informationen findet

Besonders im Land Brandenburg gibt es einige herausragende Persönlichkeiten, die sich aufopferungsvoll dafür eingesetzt haben, Bücher und Schriften in unserer Muttersprache

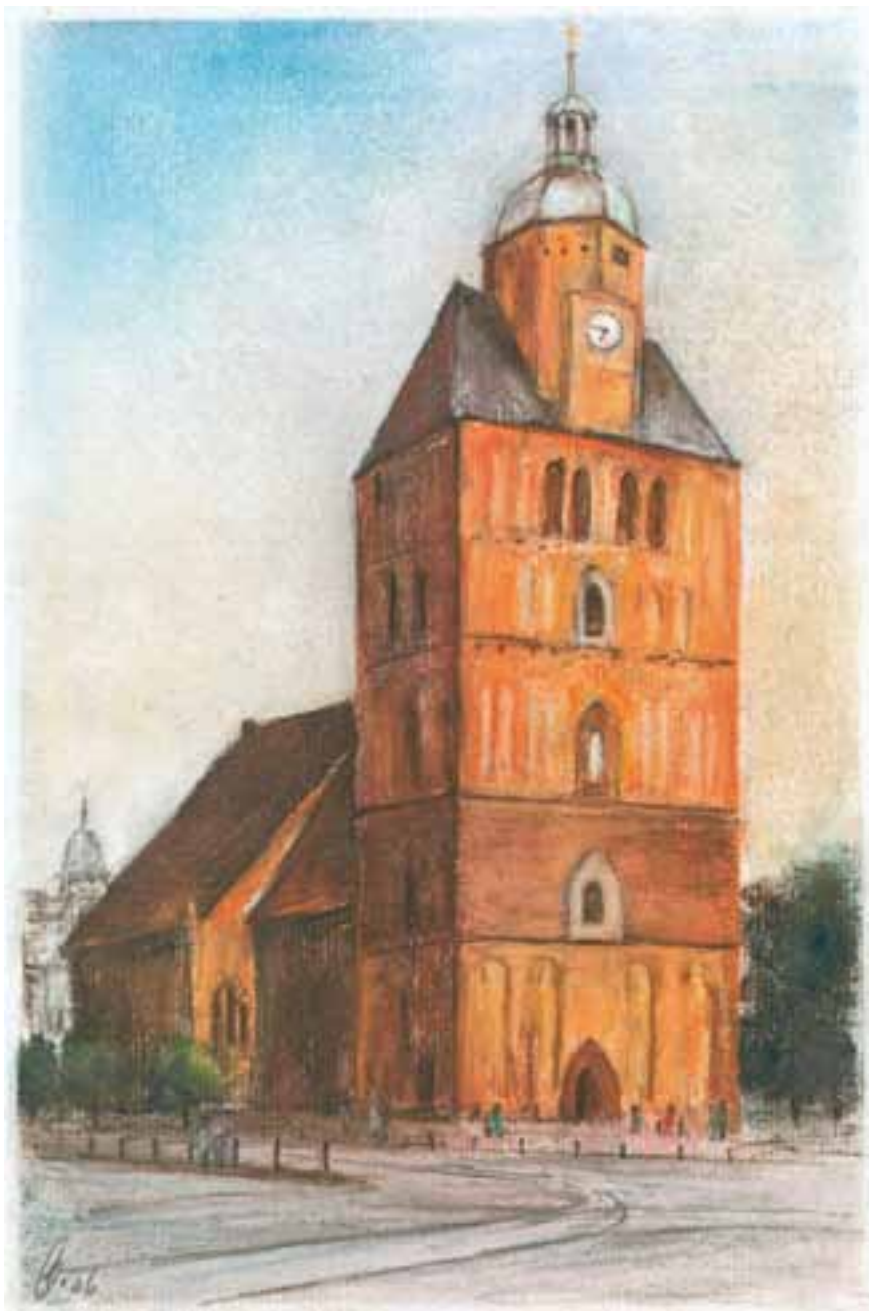


Abb.: Franz Ehmke - Pfarrkirche St. Marien am Markt, Gorzów Wielkopolski / Landsberg a.d. Warthe aus dem Buch „Kirchen der Neumark“

auf den Markt zu bringen, die uns die Orientierung jenseits der Oder ermöglichen. So werden uns sehr wertvolle Bindungen und Traditionen aufgezeigt und erschlossen werden, um deren Belebung, Pflege und Förderung sich heute bereits wieder zahlreiche Menschen in beiden Ländern bemühen. Das sind Fundamente unserer Gemeinsamkeiten.

Hier möchte ich in erster Linie den kleinen brandenburgischen **Verlag Bock & Kübler aus Schöneiche** hervorheben, der zusammen mit einigen Künstlern und Persönlichkeiten bzw. Institutionen diesseits und jenseits der Oder hervorragende Publikationen herausbringen konnte. Sie sind für jedermann bezahlbar und verständlich. Ich hatte mehrfach



Abb.: Franz Ehmke – aus dem Buch „Kirchen der Neumark“

Gelegenheit mit Herrn Bock zu sprechen und habe dabei viele Anregungen bzw. neue Informationen für unser Vorhaben bekommen.

Herausragend sind in diesem Zusammenhang die Arbeiten des Brandenburgischen Heimat- und Reisechriftstellers Jörg Lüderitz zu nennen, der inzwischen wieder im polnischen Grenzland, im Städtchen Lagow lebt. Ihm verdanken wir das 2009 erstmalig erschienene Buch mit dem Titel: **„Ausflüge östlich der Oder-Lagow im Lebuser Land und Umgebung“**. Zur Zeit im Berliner Buchhandel z.B. im Eastgate Marzahn zum Preis für 9,90 Euro erhältlich. Es ist ein wunderbares und einzigartiges Buch mit 190 Seiten, zahlreichen Karten und Fotos.

Von ihm stammt auch der Titel **„Neumärkische Spaziergänge“** (zwischen Arnswalde und Züllichau), das 2009 bereits neu aufgelegt wurde.

„Wandern und Radfahren in der Neumark – Touren durch die traditionelle Berliner Sommerfrische“ lautet ein weiterer Titel von Jörg Lüderitz. Hier hat er Spuren brandenburgischer Vergangenheit und polnischer Gegenwart aufgezeichnet.

Eine weitere herausragende Publikation des Verlages Bock & Kübler ist von Franz Ehmke: **„Kirchen der Neumark“**, 88 Seiten, Festeinband. 53 Kirchen aus der Neumark malte der bekannte Autor und Grafiker aus Berlin in den Jahren 2005 bis 2007. Der einmalige Einblick in die Kirchenlandschaft einer Region, die heute zu Polen gehört. Dazu kurz und knapp die Geschichte der Neumark und wesentliche Informationen zu den Kirchen sowie die polnischen und einstigen deutschen Namen der Orte.

Jedes der genannten Büchlein eröffnet Ihnen, und das ist garantiert, eine unerschöpfliche Wissensquelle zum Thema. Auch im Internet finden sie umfangreiche Informationen.

Ab heute ist Start angekündigt

Ich möchte Ihnen gern aufzeigen, wie und wo man die besten und neuesten Infomaterialien findet und wer ihre Schöpfer sind. Ich möchte Sie künftig auch damit bekannt machen, welche wichtigen Orte, Gebiete und Städte zur polnischen Nachbarwojewodschaft „Lebuser Land“ direkt jenseits der Oder gehören. Später sind auch Beiträge über das

Oderbruch im deutschen Grenzland und seine romantischen Ortschaften mit ihren spannenden Herkunftsgeschichten vorgesehen.

Sie werden aus dem Staunen nicht heraus kommen, was da für uns alles ans Licht kommt. Schon bald möchte ich unsere Leser zunächst mit einem Erholungsgebiet hinter der Oder bekannt machen, das an Umfang, Vielfalt, Schönheit, Einfachheit und viel erhaltener Natur seines Gleichen sucht.

Dieses Lagow im heutigen „Lebuser Land“ mit seinen vielen Anziehungspunkten und glanzvollen, scheinbar nicht enden wollenden Seenlandschaften nannte man schon Ende der zwanziger Jahre ein künftiges und größtes Erholungsgebiet für Berlin. Namhafte deutsche Dichter und Denker waren hier sehr gern zu Gast. Es wird höchste Zeit, diese Landschaft für uns wieder zu entdecken. Nur relativ wenige Kilometer im polnischen Grenzland von Frankfurt/Oder entfernt, kann es sich für die Menschen unserer beiden Länder noch zu einem bedeutenden Erholungs- und Freudenspendler in unseren Tagen entwickeln. Unabhängig von meinen Zeilen dürfen Sie natürlich schon heute damit beginnen, Bekanntschaft mit dem Lebuser Land zu machen. Eltern oder Großeltern, die einst ihre Jugendjahre in der Neumark verbracht haben, werden gewiss Interesse und Freude daran haben.

Bis zu unseren nächsten Grenzlandgeschichten in den nächsten FORTUNA Ausgaben wünsche ich Ihnen viel Freude und gesunden Forscherdrang.

Claus Plobner

IMPRESSUM

Herausgeber:

FORTUNA
Wohnungsunternehmen eG
Geschäftsstelle Rhinstraße 42
12681 Berlin
Telefon: 030/9 36 43-0
www.FORTUNA-eg.de

Anzeigenleitung:

FORTUNA
Wohnungsunternehmen eG
Öffentlichkeitsarbeit, Frau Vierck
Telefon: 030/93 64 31 70

Grafik:

LAYON GmbH
Immanuelkirchstraße 3 · 10405 Berlin
Telefon: 030/44 35 73 60

Satz/Layout der Ausgabe:

Una Holle Mohr
www.uhm-design.de

Fotografie

FORTUNA Wohnungsbestand:
Frank Ludwig
Telefon: 030/54 800 251

Druck:

KÖNIGSDRUCK GmbH
Alt-Reinickendorf 28 · 13407 Berlin
Telefon: (030) 41 40 18 18

Auflagenhöhe: 4.500 Stück

Ein genereller Anspruch auf Bezug besteht nicht.

Alle Rechte dem Herausgeber vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit vorheriger Genehmigung des Vorstandes der FORTUNA WU eG

KONTAKT

FORTUNA

Wohnungsunternehmen eG
Rhinstraße 42
12681 Berlin

Telefon 0 30/93 64 30
Telefax 0 30/93 64 32 03
info@FORTUNA-eg.de
www.FORTUNA-eg.de

Aufsichtsratsvorsitzender:

Bernd Wuthenow
Vorstand:
Dipl.-Kfm. Frank Miller
Peter Schümann

Postbank Berlin, Konto: 698 125 100
BLZ: 100 100 10
Amtsgericht Charlottenburg
Reg.-Nr.: 94 GnR 473 Nz
Steuer-Nr.: 29/329/751

Telefon:

Zentrale 0 30/93 64 30
Technik 0 30/93 64 31 43
Mitgliederwesen 0 30/93 64 31 50
Mietenbuchhaltung 0 30/93 64 31 32

Bereitschaftsdienst:

Hohenschönhausen, Märkische Allee
Hornetweg/Am Schmeding,
Rotraud/Charlottenstraße,
Kaiserkronenweg (0176) 14 79 94 80
sonstige in Marzahn (0176) 14 79 94 81



FORTUNA
Wohnungsunternehmen eG
Rhinstraße 42
12681 Berlin
Telefon: 0 30/9 36 43-0
Telefax: 0 30/9 36 43-203

[www. FORTUNA-eg.de](http://www.FORTUNA-eg.de)